

Franckesche Stiftungen zu Halle

Einfältige Erklärung Der Christlichen Lehre/ Nach der Ordnung Des kleinen Catechismi des theuren Mannes Gottes Lutheri

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1732

VD18 13262653

[Von guten Wercken.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213014

ner übertretung und sünde / die er gethan hat / soll er sterben.

402. Thut dann GOTT nicht auch den Kindern um der eltern willen gutes?

Ja, er hats versprochen zu thun, und thuts auch a, vornemlich an denen Kindern, die der eltern frömmigkeit nachfolgen; dann wo sie davon abtreten, so tragen sie die straff ihrer sünden b: aber GOTT belohnet doch auch oft an denselben der eltern gutes, daß ers ihnen um jener willen in dem zeitlichen wohlgehen lästet, oder in dem geistlichen reichere gnadenmittel gibt c.

a 2. B. Mos. 20/6. Ich thue barmherzigkeit an vielen tausenden / die mich lieb haben / und meine gebott halten.

psalm 103/17. 18. Die gnade des HErrn währet von ewigkeit zu ewigkeit / über die / so ihn fürchten / und seine gerechtigkeit auf kindes-kind; bey denen / die seinen bund halten / und gedenden an sein gebott / daß sie darnach thun.

b Ezech. 18/13. Er soll nicht leben / sondern / weil er solche greuel alle gethan hat / soll er des todes sterben / sein blut soll auf ihm seyn.

c 1. B. Kön. 15/4. Um Davids willen gab der HErr sein GOTT ihm ein licht zu Jerusalem / daß er seinen Sohn nach ihm erweckte / und erbielt zu Jerusalem.

Ep. Cat.

£

403.

403. Was für wercke vergilt **GOTT** der **Herr**?

Alle gute wercke, wie gering sie vor menschen scheinen a, welche aus glaubigen und Gott liebenden herzen geschehen; also belohnet er auch alles leyden, so um seiner willen ausgestanden wird b. Er belohnet aber auch zuweilen aus grosser gütte die heuchlerische und nicht wahrhaftige gute werck der gottlosen mit einigem zeitlichen seggen c. Wie er den tugendhafften Heyden oft viel gutes wiederfahren lassen.

a Matth. 10/42. Wer dieser geringsten einen nur mit einem becher kaltes wassers träncket / in eines jüngers namen / warlich ich sage euch / es wird ihm nicht unbelohnet bleiben.

b Matth. 5/11.12. Selig seyd ihr / wann euch die menschen um meiner willen schmähen und verfolgen / und reden allerley übels wider euch / so sie daran lügen. Seyd frölich und getrost / es wird euch im himmel alles wohl belohnet werden.

c 1. B. König. 21/29. Gott sprach zu Elia: Hast du nicht gesehen / wie sich Achab für mir bücket? Weil er sich nun für mir bücket / will ich das unglück nicht einführen bey seinem leben. Aber bey seines sohns leben will ich unglück über sein hauss führen.

404. Wie

404. Wie vielerley sind die Göttliche belohnungen?

Vornemlich dreyerley: zeitliche, geistliche und ewige.

405. Welches sind die zeitliche und leibliche belohnungen?

Die güter, so zu diesem irdischen leben gehören, langes leben, gesundheit, friede, schutz in gefahr, gute freunde, glücklicher fortgang seiner geschäften, kinder und kindes-kinder, und insgesamt, was mehr die vierdte bitte in sich fasset, und Gott in dem gesetz 3. B. Mos. 26. 5. B. Mos. 27. den kindern Israel, da sie seine gebott halten würden, weitläufftig versprochen hat.

406. Sind uns aber in dem Neuen Testament auch solche leibliche belohnungen versprochen?

Sie bleiben auch noch jehso stehen, so viel Gott dero selbstigen ander seelen, und also besetzen gütern, uns unschädlich zu seyn erkennet. Aber weil wegen der überschwenglichen und reichlichen gnade in dem geistlichen die gläubigen solche zeitliche güter geringer achten, und zum wachsthum ihres innern menschen mehrers creukes, auch Christo in dem leiden gleichförmig zu werden, bedörffen, so wird ihnen

ihnen mehr von trübsal als zeitlicher glückseligkeit vorgesagt b.

a 1. Tim. 4/8. Die gottseligkeit ist zu allen dingen nutz / und hat die verheissung dieses und des zukünftigen lebens.

Matth. 6/23. Trachtet am ersten nach dem reiche Gottes / und nach seiner gerechtigkeit / so wird euch solches alles zufallen.

b Matth. 5/ 3. 4. Selig sind / die da geistlich arm sind / dann das himmelreich ist ihr. Selig sind / die da leid tragen / dann sie sollen getröstet werden / m. f. w. Apost. Gesch. 14 / 22. Sie stärkten die seelen der jünger / und vermahneten sie / daß sie im glauben blieben / und daß wir durch viel trübsal müssen ins reich Gottes gehen.

407. Was sind die geistliche belohnungen?

Da Gott denjenigen, die gutes thun, und also seiner vorigen gnade recht nach seinem willen sich gebrauchen, immer weitere gnade und größeres maaß derselben giebet.

Matth. 13/12. Wer da hat / dem wird gegeben / daß er die fülle habe ; wer aber nicht hat / von dem wird auch genommen / das er hat. Siehe auch Matth. 25/15-19.

408. Was sind die ewige belohnungen?

Daß Gott mit so viel größerer herrlichkeit in jenem leben das mehrere gute, so der mensch hier gewürcket, aus gnaden vergilt.

Röm.